

Ausstellungsübersicht „Bebilderungs-Bühnen“ im Saal Roter Turm Baden, an der Figura 2010



Ausstellungstext von Ruth Maria Obrist

Bebilderungs-Bühnen

Ausstellung von Susanne Keller im Roten Turm in Baden

Bebilderungs-Bühnen, so nennt Susanne Keller die 7 Objekte, die hier in Baden ausgestellt sind.

Eine Bühne, was ist das?

Sucht man nach der **Herkunft des Wortes**, stösst man auf das mittelhochdeutsche Wort **büne** (ohne h geschrieben) oder auf das mittelniederdeutsche Wort **bone**, was ursprünglich **Brettergerüst, Decke** bedeutet. Oder man stösst auf das Wort **buna**, was **Boden** heisst.

Bühne heisst also Brettergerüst, Decke, Boden.

Sucht man nach der **Bedeutung** des Wortes Bühne, findet man die Definition **Brettergerüst zur Aufführung von Theater- und Musikstücken**.

Bebildern heisst, etwas mit Bildern versehen, ausschmücken, veranschaulichen.

Bebilderungs-Bühnen sind also mit Bildern versehene Gerüste.

Es sind Bühnen ohne Aufführungen von Theaterstücken, zumindest ohne Aufführung im gewohnten Sinne mit Anfang und Ende, mit Schauspielern die reden, gestikulieren, tanzen, Musik machen oder singen.

Die Bühnen von Susanne Keller sind aber alles andere als leer, bloss weil keine Schauspieler darauf agieren.

Die Bühnen haben auch Dramaturgie, aber der zeitliche Ablauf der Inszenierung hat bereits stattgefunden, im Atelier von Susanne.

Was Sie hier sehen, ist das Resultat einer Inszenierung, einer Geschichte, eines Märchens vielleicht. Es ist ein Theaterstück, dessen Erzählung auf einen Moment zusammengefasst, komprimiert ist. Dies ist wohl der Grund für die intensive Dichte und Vielfalt der einzelnen Objekte.

Die reichen Bühnenwelten formen sich durch das aktuelle Interesse von Susanne Keller. Ausgangslage kann ein Erlebnis, ein gesehenes Bild, ein Text, ein Wortklang sein.

Ihre Arbeit beginnt bei Bildern, die sie ansprechen und aus denen sie weitere Verknüpfungen generiert, im übertragenen Sinn Theaterstücke schreibt.

Die Thematik ihrer Bebilderungs-Bühnen kann für sie inhaltlich interessant sein oder auch rein optisch oder gar akustisch.

Der Arbeitsprozess ist einerseits intellektuell aber gleichzeitig auch intuitiv.

Für Susanne Keller ist es wichtig, einen poetischen Klang in die Arbeiten einzubringen und die Arbeit soll einen verschlüsselten Charakter haben, genau wie die Märchen, die sie interessieren und die sie liebt.

Ich habe Susanne Keller in ihrem Atelier besucht. Dieser Raum befindet sich ebenerdig in einem langen mehrstöckigen Wohnhaus. Ueberall dort gibt es verschlossene Türen und es riecht nach Waschpulver, nach Waschküchen.

Hinter einer dieser Türen befindet sich Susannes Atelier. Es gibt dort keinen Arbeitstisch und keinen Stuhl zum Sitzen, zumindest keinen freien. Vergeblich sucht man ein Gestell, wo beispielsweise Papiere lagern oder Fäden aufgespult nach Farben geordnet sind.

Der kleine Atelierraum ist selber eine Bühne und kaum eingetreten ist man ein Teil davon. Dicht gedrängt stehen fertige und angefangene Objekte auf dem Boden, gespannte Fäden wie die eines Spinnennetzes scheinen all das aufzufangen, zu verbinden und zu vernetzen, was Susanne Keller sieht und denkt und liest und spürt und ahnt.

Papierschnitzel, Text- und Bildfragmente, weiss, farbig, goldig liegen und hängen und kleben im ganzen Raum.

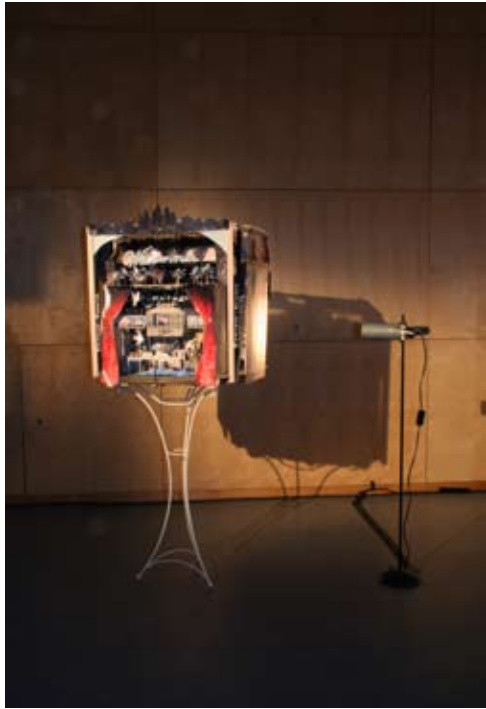
Die Dichte der Eindrücke machte zuerst sprachlos.

Man muss sich Zeit nehmen zum Betrachten- und irgendwann taucht man ein in die fantastische Märchenwelt der Susanne Keller.

Dazu möchte ich Sie herzlich einladen.

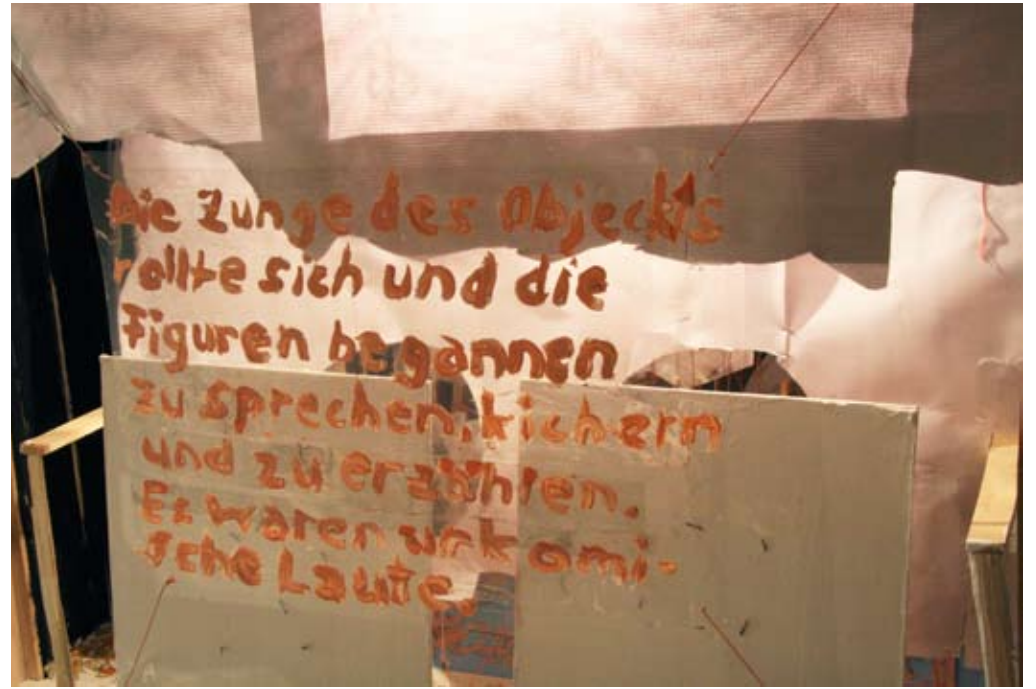
Susanne Keller ist immer anwesend in der Ausstellung. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit ihr ins Gespräch zu kommen!

Baden, im Juni 2010
RMO















Ausstellung im Roten Turm

Bebilderungs-Bühnen

9. Juni bis 13. Juni 2010



Öffnungszeiten:

Vernissage Mi, 9. Juni, 16–18.30 h

Einführung: Ruth Maria Obrist

Do 14–17 h / Fr und Sa, 14–18 h / So, 13. Juni, 12–16 h



von Susanne Keller / <http://sk.panter.ch>

Ausstellung im Roten Turm

Bebilderungs-Bühnen

9. Juni bis 13. Juni 2010



Öffnungszeiten:

Vernissage Mi, 9. Juni, 16–18.30 h

Einführung: Ruth Maria Obrist

Do 14–17 h / Fr und Sa, 14–18 h / So, 13. Juni, 12–16 h



von Susanne Keller / <http://sk.panter.ch>

Ausstellung im Roten Turm

Bebildungs-Bühnen

9. Juni bis 13. Juni 2010

Das Objekt „Das Ferienuhrwerk“, befindet sich bis zum 13. Juni 2010 im Schaufenster Fueter & Halder, Baden. Das Objekt „Guckkastengedicht“ und „Musikbox“, befinden sich im Schaufenster von Meissner Bücher AG, Baden.



Öffnungszeiten:

Vernissage Mi, 9. Juni, 16–18.30 h

Einführung: Ruth Maria Obrist

Do 14–17 h / Fr und Sa, 14–18 h / So, 13. Juni, 12–16 h

von Susanne Keller / <http://sk.panter.ch>



Ausstellung im Roten Turm

Bebildungs-Bühnen

9. Juni bis 13. Juni 2010



Öffnungszeiten:

Vernissage Mi, 9. Juni, 16–18.30 h

Einführung: Ruth Maria Obrist

Do 14–17 h / Fr und Sa, 14–18 h / So, 13. Juni, 12–16 h

von Susanne Keller / <http://sk.panter.ch>



Figura

Theaterfestival

Baden ist.

Figura stellt vermeintlich sichere Werte spielerisch auf den Kopf – und kürt Baden in diesen Tagen zur Hauptstadt des Figurentheaters. Zu sehen, hören und fühlen gibt es Theater, das die animierte Figur mit Musik, Schauspiel, Tanz und Live-Trickfilm verschmilzt. Poetisch, schräg, anders!

25 erstklassige Inszenierungen aus acht Ländern sorgen fünf Tage lang für Furore und Faszination • 13 Schweizer Erstaufführungen • in allen Theatern von Baden und Wettingen: Kurtheater, ThiK, Theater im Kornhaus, Teatro Palino, Roter Turm, Theater Café Roulotte, Aula Kantonschule Baden, Figurentheater Wettingen • **Figura fuori** auf Strassen und Plätzen der Stadt • **Grünschnabel** – Aargauer Förderpreis für junge Figurentheater • Podium- und Publikumsgespräche • Ausstellung «Bebildungs-Bühnen» von Susanne Keller (CH) und Installation «Mondoskop» (CH)

Belgien Mireille & Mathieu • **Deutschland** Claus/Knecht/Grossmann, Ensemble Materialtheater, Figurentheater Eigentlich, Marius Kob, Krahl/Sowa, Johan Lorbeer, Puppentheater Halle, Thalías Kompagnons, Veronika Thieme • **Frankreich** Cie La Pendue, Duo Anfibios, Dynamogène, Musicabrace, Vélovabo • **Italien** Salvatore Gatto, Molnar/Bettini/Kaufmann & Co • **Niederlande** Hotel Modern • **Österreich** Christoph Bochdansky • **Russland** Akhe • **Schweiz** Beschränkt, Figurentheater Lupine, GNOM, Sven Mathiasen, Nørrn/Traber, Maya Silfverberg

Figura Theaterfestival, Postfach, CH-5401 Baden
Tel +41(0)56 221 75 85, Fax +41(0)56 221 75 15
www.figura-festival.ch info@figura-festival.ch

Vorverkauf ab 10. Mai 2010

www.startticket.ch und Startticket-Vorverkaufsstellen sowie
Info Baden, Oberer Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
Mo 12–18.30 h, Di–Fr 9.30–18.30 h, Sa 9–16 h

Mit grossem Dank an

SWISSLOS
Kanton Aargau

STADT BADEN

prohelvetia

J. und M. Koller-Stiftung

STANLEY THOMAS
JOHNSON STIFTUNG

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Aargauische
Kantonalbank



MIGROS
kulturprozent

RVBW

REGIONALWERKE

Baden, 9.-13. Juni 2010

9. Internationale Biennale des Bilder-, Objekt- und Figurentheaters

Kanton Aargau, Stadt Baden, Aargauer Kuratorium, Pro Helvetia, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Ortsbürgergemeinde Baden, J. und M. Koller-Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Gemeinde Wettingen, Migros Kulturprozent, Aargauische Kantonalbank, Die Mobilier Genossenschaft, Regionalwerke Baden, RVBW, SBB, Sterk Cine AG, Oertli Stiftung, Theatergemeinde Baden, Fueter & Halder, Diplom-Optiker, Unima suisse, Köpfl & Partner, city com baden sowie weitere kulturell engagierte Institutionen, Gemeinden sowie Firmen- und Einzelmitglieder des Vereins Figura Theaterfestival.